

Geschichte 328 - Karo69 - Ägypten

Die Geschichte vom armen Prinzen Bob

Es war einmal... vor langer, langer Zeit im fernen Morgenland.

Da begann im Jahre 2016 eine Geschichte wie aus 1001 Nacht. Sie handelte vom armen Prinzen Bob, der ein Lächeln besaß wie aus einer Zahnpasta Werbung.

Diese sauberen, perfekten und strahlend weißen Zähne gab es im ganzen ägyptischen Reich nirgends zu finden. Und Prinz Bob war sich sicher, dass nur er der treueste, ehrlichste und gläubigste Mann in diesem Lande sei. Seine Eigenliebe war so hoch, dass er von sich viele schöne Bilder verbreitete.

Eines schönen Tages kam eine kleine, ungläubige, alleinerziehende Frau in dieses wunderschöne Reich. Sie und ihr Kind genossen ihre kostbare Zeit in einem prunkvollen Palast und unternahmen viele schöne Dinge zusammen. An einem sonnigen Vormittag lagen sie am Strand auf ihren Liegen und sahen den Händlern bei ihrem Treiben zu.

Plötzlich kniete sich ein schöner, junger und zierlicher Mann vor ihnen nieder. Dieser schöne und junge Mann hatte ein traumhaftes lächeln und seine weißen Zähne blitzten nur so in der Sonne. Sie zogen einen regelrecht in den Bann.

Er begann Fragen zu stellen. Höflich wie sie war, beantwortete sie alles nach bestem Wissen und Gewissen. Natürlich ahnte sie zu diesem Zeitpunkt noch nicht, dass das der Beginn einer 1001 Nacht Geschichte werden wird und dies zu jener Händler-Taktik gehöre.

Nach all den Fragen und Antworten nahm sie natürlich auch den Surf-Schnupperkurs an, denn schließlich war es ja nur für "SIE" ein guter Preis.

Dieser wunderschöne Jüngling von 29 Jahren war nicht nur ein charmanter armer Prinz, nein er war auch Surflehrer für Windsurfer und er durfte schon in vielen Hotels arbeiten.

Prinz Bob könne eben alles gut, surfen, reden und sich gut verkaufen. Jener Frau blieb auch nicht verborgen, dass sich Mr. Bob Charming für sie interessierte.

Doch so sehr sich auch Prinz Charming bemühte, ihr Honig um den Mund zu schmieren, wollte ihr Herz einfach nicht dahinschmelzen. Denn diese Frau war nicht nur wunderschön, sondern auch ungewöhnlich schlau, misstrauisch und 17 Jahre älter.

Sie wusste aus anderen Ländereien und Geschichten dieser Erde, dass es im Morgenland viele falsche Prinzen gab. Es kam der Tag, an dem sie den prunkvollen Palast und das wunderschöne Reich verlassen musste. Sie versprachen einander zu schreiben.

Sie hielten ihr Versprechen und sie schrieben nun täglich. Seine Sehnsucht war unglaublich. Er liebte sie. So sehr, dass er ständig traurig war. Er vermisste sie. So sehr, dass sein Bauch jeden Tag schmerzte und er nichts essen konnte. Er brauchte sie. So sehr, dass er einfach nicht ohne sie leben wollte. Er hatte Angst um sie. So sehr, dass sie jeder Zeit auf sich aufpassen sollte. Seine körperliche Gier nach ihr, brachte ihn fast um seinen Verstand, so sehr verzehrte er sich nach seiner Traumfrau.

Der schöne und zarte Jüngling wünschte sich nichts so sehr, wie mit ihr ständig zusammen zu sein. Sie versprach ihm, eines Tages wiederzukommen. Aber da sie arm war, hatte sie nicht genug Goldstücke um eine Reise zu bezahlen. Dem Prinzen war es egal, dass sie arm war, denn er liebte sie wegen ihrer Schönheit und Person. Er würde ewig auf sie warten, bis an sein Lebensende.

Eines Tages war es dann soweit. Sie kehrte ins Morgenland zurück. Und da stand er! Wunderschön sein Antlitz. Sein Lächeln war zum dahinschmelzen. Ihre Herzen klopften.

Er schenkte ihr einen riesigen Strauß Blumen, der so groß war, das sie ihn nicht allein tragen konnte. Sie fuhren in diese prachtvolle Behausung, die er nur für sie ausgesucht hatte. Er bemühte sich redlich um seine Traumfrau. Er wollte nur ihr Bestes. Er kochte, er putzte, er duschte dutzende Male am Tag, nur damit er gefiel. Er betete fünfmal, damit sie begriff, wie rein sein Herz war. Denn schließlich gaben ihm seine Eltern den Namen des Propheten. Und er liebte sie so sehr, dass er sie heiraten wollte und er sich nichts mehr wünschte, wie ein Kind von ihr.

Da sie ja misstrauisch war, betonte sie immer und immer wieder, das sie zu alt wäre und er zu jung. Solch eine Schwangerschaft würde auch Risiken mit sich bringen. Dies war dem schönen Prinzen egal, denn schließlich war sie seine große Liebe. Um dies auch deutlich zu machen, steckte er silberne Ringe auf ihren und seinen Finger. Schließlich gehören nur sie zusammen. Ever...ever..

Auch diese schönen Tage gingen zu Ende. Nach ein paar wilden Nächten, vielen kostbaren Waren und Gütern und einigen hundert Goldstücken erleichtert, trat sie ihre Heimreise ins Abendland an.

Doch sie war noch misstrauischer geworden. Er beschwor sie, dass sie nicht so viel über den Orient und deren Prinzen lesen sollte, denn schließlich sei er kein Taugenichts sondern rein im Herzen und gläubig. Alles Schlechte käme wieder zurück.

Er beschwerte sich auch darüber, dass er sie mehr liebte als sie ihn, aber sie konnte ihr Herz nicht so richtig anschalten. Der Verstand war zu geschärft, denn sie hatte ja schon Erfahrungen mit so manch falschem Prinzen auf diesem Planeten gemacht.

Er konnte sie nicht vergessen und wünschte sich noch mehr Zeit mit ihr. Sie versprach ihm auch dieses Mal, wiederzukommen. Zwei Monde später kehrte sie ins ägyptische Reich aus 1001 Nacht zurück. Doch dieses Mal war es anders.

Der Blumenstrauß war nicht groß, sondern mickrig. Sie nächtigte nicht in ihrem gemeinsamen Prunkgemach, nein, sie nächtigte in einem neuen, goldenen Fünf-Sterne-Palast.

Denn dort durfte sie essen und trinken so viel sie wollte und musste auch nichts mehr dazu bezahlen. Das ärgerte natürlich den Prinzen, denn schließlich wollte er mit ihr zusammen sein. Sie beruhigte ihn, denn schließlich verbrachten sie ihre gemeinsame kostbare Zeit an seinem geliebten Badestrand auf seiner geliebten Liege. Und er beteuerte, wenn er jedes Mal dort säße, denke er nur an sie und an keine Andere. Auch sein geliebter Spazierweg wäre nur so schön mit ihr.

Er wollte ihr auch seine Familie vorstellen, denn es sei ihm so ernst. Er wollte eine echte Heirat in Kairo vollziehen und seine ganze Familie sollte mitfeiern, denn schließlich gehörten sie für immer zusammen. Sein Herz gehörte nur ihr und keiner anderen Frau! Es war zu schön um wahr zu sein, doch die 1001 Märchen- Seifenblase platzte von einer Sekunde auf die andere.

An ihrem 47. Geburtstag, in diesem wunderschönen goldenen Palast, erhielt sie viele Glückwünsche. Auch von einer Frau, die sie über ein Portal kannte. Sie bedankte sich bei der netten Frau und erzählte ihr von Bob und ihren gemeinsamen Sightseeing-Touren. Denn schließlich kannten die beiden sich ja.

Die nette Frau bedankte sich und gab ihr den kostbaren Rat mit auf dem Weg, dass sie ihre Kreditkarte und viele Goldstücke einstecken solle, denn so eine Sightseeing-Tour mit einem Prinzen kann teuer werden. Sie fragte höflich nach, wie sie das meinte und die nette Frau bestätigte das, was sie eh schon vermutet hatte. Sie schrieben und sprachen miteinander und so erfuhren die Beiden, dass sie nicht die jeweils einzige Traumfrau war. In diesen vielen Gesprächen stellten sie auch fest, dass jede eine andere Rolle spielte in diesem wunderschönen Märchen. Denn ihr Kiffer Prinz Bob Charming war gar nicht charmig, sondern ein listiger, professioneller und falscher Prinz. Er wollte eben nur ihr Bestes!

Von der Einen Traumfrau tausende Goldstücke und von der anderen Heirat, Kind und Passierschein. Aber wie geht man nun mit so einem falschen Prinzen um? Gut, dachte sich die Eine, den knöpf ich mir vor. Denn schließlich wollte sie ihren Geburtstag mit reinem Gewissen genießen. Gesagt, getan.

Wieder an den geliebten Strand, auf der geliebten Liege und los ging es. Er fragte was sie habe, ob da ein anderer Mann wäre. "Nein", erwiderte sie, "es sind zwei Männer."

Den Einen hätte sie für die vielen Goldstücke, das wäre ihr Sugar Daddy und den Anderen für Sex. Er verstand wohl nicht so recht und sie sagte ohne zu zögern: "So wie bei dir." Sie fragte ihn, ob es eine andere Frau gäbe, ob er mit einer Anderen in ihrem Prunkgemach war, ob jemand anderes solch einen Blumenstrauß bekam. "NEEEEEIIIN". War jedes Mal seine Antwort. "NIIIEEEMALS". Sein Herz gehöre nur ihr, schließlich wäre er sehr gläubig und bete fünfmal am Tag. Sie fragte ihn wieder, ob es die Wahrheit wäre. "NATÜÜÜRLICH", war immer und immer wieder die Antwort.

Sie wollte den ultimativen Beweis. SEIN ach so geliebtes Handy. Und sie bestand darauf, einmal hineinschauen zu dürfen. Er weigerte sich vehement. Warum wohl, dachte sie sich. Warum? Weil er sich ja zeitgleich mit der netten Frau schrieb und gleichzeitig schrieb sich die nette Frau mit ihr. So konnten sie seine Körpersprache studieren. Und diese Körpersprache war richtig gut und professionell. Er war eben ein Profi. Und was für einer.

Sie stellte ein letztes Mal die Frage, ob es eine andere Frau neben ihr gäbe und er dies bei dem Leben seiner geliebten Mutter schwören würde. Und das was er tat, war unglaublich. Er schwor beim Leben seiner Mutter, das es keine andere Traumfrau gäbe.

Ihr stockte der Atem und ihr Puls schoss in die Höhe. Sie, seine Traumfrau stand ohne ein Wort auf und ging. Er versuchte mit all seinen professionellen und einstudierten Liebesfloskeln auf sie einzureden.

Sie hörte nicht mehr zu. Ihr einziger Gedanke war, dass er eines Tages bestraft werden würde, für all das, was er diesen Frauen antat.

Auf der Rückfahrt zum Palast versuchte er sie zurückzugewinnen. Er bettelte und winselte wie ein geschlagener Hund. Doch sie hatte jeglichen Respekt verloren, den er immer von ihr so einforderte.

Im Palast angekommen musste sie über all das nachdenken und beschloss dieses Erlebnis würdig zu beenden. Schließlich gab es ja noch den Silberring. Sie holte ihre Kamera aus der Tasche, zog den Ring vom Finger, öffnete den Toilettendeckel, im Hintergrund lief Habibi Musik und sie ließ den zauberhaften Ring in die Keramik hineingleiten. Dieses wunderschöne Geräusch einer Toilettenspülung war wie Musik in ihren Ohren. Sie spülte nicht nur die Beziehung ins Klo, sondern auch ein Kapitel ihres Lebens und erkannte wieder einmal, dass ein Prinz noch lange kein Prinz ist. Prinz Charming erhielt dieses Video mit der Bemerkung "Mr. Nobody, wir sind geschieden."

So endet die Geschichte vom armen Prinzen Bob, wie viele andere Geschichten aus 1001Nacht. Und wenn der junge, zierliche, schöne, lächelnde, kiffende und streng gläubige Mr. Prinz Bob Marley Charming noch lebt, dann betrügt er Urlauberinnen in Hurghada noch heute ...

Die beiden Traumfrauen sind heute Freundinnen und fahren nun gemeinsam ins Reich von 1001 Geschichten, denn ihre Geschichte, war ihre gemeinsame Geschichte. So wie all die anderen Betrogenen, die mit ihrer Geschichte nicht alleine dastehen.